

**MIPIIM 2008 | 11. bis 14. März in Cannes**

Das hässliche Wort Rezession platzte in diesem Jahr auf das Parkett der MIPIM. Die Wirtschaftsdaten der USA und die globalen Aktien gingen während der vier sonnigen Tage an der Côte d'Azur in den Keller. Euphorie wie im vergangenen Jahr wollte da nicht aufkommen. Dennoch ließen sich die mehr als 28.000 Teilnehmer aus 85 Ländern auf der nochmals um 2315 auf 26.815 Quadratmeter Ausstellungsfläche angewachsenen größten Gewerbeimmobilienmesse der Welt (sämtliche Zahlen sind wieder einmal neue Rekordzahlen) die Laune nicht verderben. Verzeichneten sie doch, wie auch in den Jahren zuvor, eine weiter gestiegene Nachfrage nach Immobilien rund um den Globus. Gerade in Zeiten der Krise auf den Kapitalmärkten bietet sich die Immobilie im Portfolio als vermeintlich krisenfester Faktor an. Auch wenn man hinter vorgehaltener Hand von der „US sub-prime Hypothekenkrise“ (Euphemismus für

faule Kredite) und dem „credit-crunch“ der Banken sprach. Der Immobilienmarkt auf der MIPIM gab sich dennoch robust, wenn auch mit gedämpftem Optimismus. So geht man davon aus, dass 2008 die weltweiten Immobilien-Investitionen im kommerziellen Sektor im Vergleich zur Hausse des Vorjahres um 17 Prozent auf 770 Billionen US-Dollar zurückgehen werden. Kein wirklicher Grund zur Klage jedoch, wo immer neue „Foreign Direct Investments“ als frische Geldzufuhr, seit neustem auch aus Ländern wie China und Indien, nach Europa kommen werden.

Die Messeleitung ist in diesem Jahr auf den „Going Green“-Zug aufgesprungen und lobte einen „Green Building Award“ als Bestandteil der MIPIM Awards aus. Immer stärker scheint sich auch in den Vorstellungen der exotischsten Immobilieninvestoren die Überzeugung durchzusetzen, dass langfristig betrachtet eine Renditesteigerung mit Ökologie verbunden sein muss. Anders lässt es sich nicht erklären, dass sich gerade eine Reihe von Bauherren im Mittleren Osten mit Projekten für Öko-Paläste und -paradiese schier überbietet. Abu Dhabi liegt mit „Masda“,

Blühende Landschaften | Fotografien von
Christian Wolter

Mit dem Treffpunkt Architektur fotografie, einem nicht sehr großen, aber reizvollen Ausstellungsraum in zentraler Lage in Stuttgart, leitet Rüdiger Flöge die einzige Fotogalerie in Deutschland, die sich ausschließlich der Architektur fotografie widmet. Die aktuelle Ausstellung führt uns in eine Welt, die wir zu kennen glauben, die uns aber so, wie sie gezeigt wird, nicht bewusst ist: Unter dem mehrdeutigen Titel „Blühende Landschaften“ sehen wir in helllichten Fotografien von Christian Wolter, wo sich die Unterschiede zwischen Deutschland West und Ost verlieren – nicht etwa in apokalyptischen Szenarien aus Landschaft und Architektur, sondern im bildschönen Zusammenspiel von verwundeter, genehender Landschaft, Himmel und ab und zu etwas Gebautem, Verfallendem, Unfertigem.

Das vorläufige Ende der A20 am Kreuz Hamberge bei Lübeck, die autofreie Rennstrecke Lausitz bei Senftenberg, der ehemalige Güterbahnhof in Frankfurt am Main, die entstehende Shopping-Mall am Regenkamp in Herne-Eickel: Hinweise, die Auskunft über die gezeigten Orte geben, findet man nur im Katalogbuch. Das Wiedererkennen des Ortes ist in den Bildern ganz und gar nicht wichtig. Den morbiden, trostlosen, bisweilen belanglosen Motiven ist das Leichte, aber Wichtige mühelos abgerungen und in eine zarte Bildwelt gerettet. Dazu gehört immer dieser weite Himmel – in den hügeligen und bergigen Süden begab sich Christian Wolter nicht, sein Blick ist der norddeutsche. Ein besonders schönes Bild mit Matsch und Tümpel und Gestrüpp und wieder mal sehr viel Himmel zeigt, so fand ich schließlich im Buch, die Arberger Marsch bei Bremen – de-

der ersten CO2- und Abfall-freien Stadt der Welt, entworfen von Norman Foster, an der gefühlten Spitze des Öko-Ablass-Handels.

Und wie stellen sich die deutschen Architekten den Herausforderungen? Aus nationaler Sicht gibt es erfreulich zu vermerken, dass Namen und Kürzel aus Deutschland mit stetig steigender Häufigkeit im internationalen Ränkespiel auftauchen. Zwar klingen ASP, BRT oder KSP noch nicht so verführerisch wie Foster, Nouvel, Arquitectonica oder „Vizzion“, der Shootingstar aus Belgien, aber das deutsche Projektvolumen im Ausland braucht den Vergleich nicht mehr zu scheuen. Auf allen großen Zukunftsmärkten der Welt wie Russland, Asien und dem Mittleren Osten findet man inzwischen die als wertbeständig geschätzten architektonischen Beiträge aus Deutschland. Führend ist die ECE, die nun auch 260 Kilometer nördlich von Moskau ihr erstes Einkaufszentrum in Russland in bewährter Manier erstellen wird; aber auch ASP sind zurzeit mit fünf Großaufträgen aus diesem Land mit dem unbändigen Hunger nach Real-Estate-Entwicklungen sehr gut bedient. Deutschland

5

ren Geschichte nachzuerzählen hier zu weit führte –, aber sie passt zu dem literarischen Verweis: „Und ist dies Wahnsinn, so hat es doch Methode“.

Jene Lichtstimmungen, die uns nur ein milder März oder ein warmer September zu ganz bestimmten Tageszeiten gönnen, wollen lange abgewartet sein: Geduld erweist sich hier als eine Kardinaltugend des Fotografen. Das Grün ist in diesen Bildern nie saftig, sondern es frischt frühlingshaft die winterlich grau verdorrten Wiesen auf oder fristet sein Dasein, spätsommerlich blass, noch im Ockergelb des beginnenden Herbstes. Die vergessenen oder verlassenen, missachteten oder übersehenen, weiten und ruhigen Landschaften sind mit einer Horizontlinie inszeniert, die immer etwa in der Mitte des Bildes oder darunter verläuft und dem Himmel den meisten Platz im Foto einräumt. Himmelfotografie eben. Harte Schlagschatten gibt es in dieser leicht dunstigen Luft natürlich nicht, aber weichgezeichnet ist auch nichts: Jedes Grashälmdchen, jeder Dachziegel, jeder Pfützenrand ist messerscharf zu erkennen – in fototechnisch angemessener Perfektion (Foto links: die Reste des niederländischen Expo-Pavillons in Hannover).


Nun muss ein Fotograf ja auch von etwas leben. Fotos aus dem Zyklus „Blühende Landschaften“ gibt es in zwei- bis fünffacher Auflage für 950 bis 1200 Euro. Vertrieben werden sie über die Frankfurter Galerie Lothar Albrecht. Christian Wolter gehörte zu den besten Fotografen beim Europäischen Architekturphotografie-Preis 2007. *Ursula Baus*

TREFFPUNKT architektur fotografie | Rotebühl-
platz 28, 70173 Stuttgart | ► www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de | bis 10. Juni, Mo–Sa 7.30–
23, So 8.30–18 Uhr | Der Katalog, erschienen
im Kehrler-Verlag, kostet 36 Euro.


selbst stellte Holger Schmieding, Chef-Ökonom der Bank of America, in seinem Vortrag ein sehr gutes Zeugnis aus. Die wirtschaftliche Erholung des viertgrößten Immobilienmarkts der Welt, verbunden mit der Stabilität des Euro, zieht wieder verstärkt internationale Kapitalanleger an. Nur ist es leider noch nicht gelungen dem nordamerikanischen Umweltzertifikat „LEED“ und dem britischen Equivalent „BREEAM“ mit der „Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen“ (DGNB) einen adäquaten Vergleichsstandard gegenüberzustellen. Doch Ökovorreiter-schaft hin oder her: An Wachstumsraten wie einen 25-prozentigen Anstieg bei der Nachfrage für Büroflächen in Istanbul oder gar die 160-Prozent-Wertsteigerung von Wohnimmobilien in Moskau werden Immobilien in Deutschland wohl kaum je heranreichen. Dergleichen Neuigkeiten vermeldete der Immobilien-Ticker des Finanzinformationssystems Bloomberg, das zum erstenmal live Diskussionsforen von der MIPIM übertrug. Real Estate: ein Anlageoption mit immer spektakuläreren – sprich schwankenden – Kursen. *Christian Breusing*

DELTA® System


DELTA® schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.



Wohlfühl- dach



PREMIUM-QUALITÄT



DELTA®-MAXX COMFORT

Die erste Unterdämmbahn mit eingebauter Erfolgsformel „Energieerhaltung = DELTA®-MAXX COMFORT mit 3 cm Wärmedämmvlies“.

Die neue Lösung für Dachsanierungen. Reduziert Wärmeverluste, schließt Wärmebrücken, erhöht Wohnkomfort, bleibt handwerksgerecht. Vom DIBt als Dämmstoff zugelassen.

Dörken GmbH & Co. KG · 58311 Herdecke

Tel.: 0 23 30/63-0 · Fax: 0 23 30/63-355 · bvf@doerken.de · www.doerken.de

Ein Unternehmen der Dörken-Gruppe.